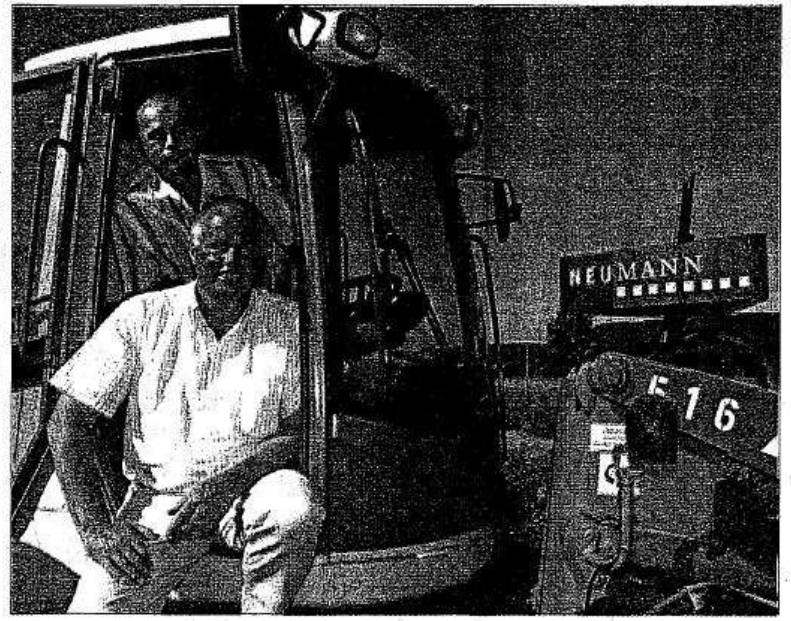
Höxtersche Zeitung
Höchste Auflage im Kreis Höxter

# Neumann wieder auf der Erfolgsspur

## Garten- und Landschaftsbau: Auffanggesellschaft stellt nach Insolvenz neue Arbeitskräfte ein

Von Ingo Schmitz

Boffzen (WB). Die Nachricht schockierte Ende April die Region: Die renommierte Firma Rainer Neumann Landschafts- und Sportstättenbau GmbH in Boffzen musste Insolvenzantrag stellen. Nach nun fast drei Monaten gibt es aber erfreuliche Nachrichten: Fast alle der ehemals 70 Beschäftigten haben eine neue Stelle – 30 arbeiten in einer Auffanggesellschaft.




Die Rainer Neumann Landschafts- und Sportstättenbau GmbH heißt jetzt Neumann und Lott GmbH. Nun rollen die Arbeitsmaschinen wieder: (von vorn) Bernd Lott und Christoph Neumann. Foto: Ingo Schmitz

»Das ruinöse Ausschreibungsgeschäft, unternehmerische Fehlentscheidungen und der extrem lange Winter haben der Firma den Rest gegeben.« Mit diesen Worten erklärte Unternehmensberater Dr. Ludwig Krummel am 26. April die Gründe für die Zahlungsunfähigkeit der Firma, die mit ihren 70 Mitarbeitern bundesweit auf Großbaustellen vertreten war.

Doch nach dem jähen Ende des Betriebs, der bislang nur Wachstum kannte, gelang der Auffanggesellschaft in den zurückliegenden Wochen ein hoffnungsvoller Neustart. Dies sei Christoph Neumann, Sohn des Firmengründers Rainer Neumann, und dem bisherigem Betriebsleiter Bernd Lott durch ihren persönlichen Einsatz zu verdanken, sagte Dr. Krummel.

»Die Auffanggesellschaft Neumann und Lott Garten- und Landschaftsbau GmbH ist am 2. Mai mit 13 gewerblichen Mitarbeitern und sieben Auszubildenden gestartet. Stand heute sind es bereits 30 Mitarbeiter und sechs Auszubildende. Ein Lehrling hat seine Gesellenprüfung bestanden und wurde übernommen. Acht Kolonnen sind im Einsatz. Man kann sagen: Neumann ist zurück«, erklärte gestern der Unternehmensberater im WESTFALEN-BLATT-Exklusivgespräch.

Nach Worten des Experten im Garten- und Landschaftsbau habe man das Vertrauen der Kunden in die Marke »Neumann« zur Auffanggesellschaft »hinüber retten« können. Dr. Krummel: »Die jahrelange Qualitätsarbeit und das mängelfreie Abliefern von Großbaustellen über Jahrzehnte hinweg hat sich ausgezahlt.«

Die Auffanggesellschaft sei nun rentabel ausgelastet und man habe viele neue Aufträge gewonnen. Neumann und Lott sei zurzeit als Nebenunternehmen für große Firmen in Köln und Sinzig beim Bau von Obi-Märkten im Einsatz, hat zudem Projekte in Eslohe (Sportplatz), Herford (Justizvollzugsanstalt) und in Paderborn (Spielplatz).

Zurückziehen will sich die neue GmbH aus dem extremen Preiskampf im Ausschreibungsgeschäft. Stattdessen wollen sich Neumann und Lott verstärkt den Privatkunden widmen. Für die haarscharfe Kostenkontrolle sorgt der Unternehmensberater. Zudem darf die Auffanggesellschaft nach Abstimmung mit den Banken die Immobilien in der Boffzener Straße 81 weiter nutzen. Während einige Großmaschinen abgegeben wurden, steht der bisherige Fuhrpark weiter zur Verfügung.

»Auch wenn die Stimmung noch vor wenigen Wochen sehr betrübt war: Jetzt blicken wir optimistisch in die Zukunft. Es geht nach vorn«, sagte Christoph Neumann kämpferisch und ergänzte dann: »Wir sind froh, dass die meisten unserer Mitarbeiter wieder eine Arbeit gefunden haben. Nur noch wenige sind auf der Suche. Auch wir wollen weitere Arbeitsplätze schaffen.« Das hängt jedoch auch vom nächsten Winter ab. Mit den jetzigen Mitarbeitern wurden daher Stundenmodelle erarbeitet.

Getrübt wird die positive Stimmung durch eine Insolvenz, die hätte vermieden werden können, wie Dr. Ludwig Krummel betont. Die Rede ist von der Baumschule Neumann, die ursprünglich gerettet werden sollte. Doch sie steht nach dem Insolvenzantrag, der für die Firma Mitte Mai gestellt wurde, vor dem völligen Aus.

»Wir haben uns intensiv bemüht, dass zwei Mitarbeiter die Baumschule übernehmen. Im Ergebnis sind wir leider gescheitert«, sagte Dr. Krummel. Alleebäume in allen Jahrgängen, Obstgehölze, Sträucher sowie Bodendecker stehen auf 21 Hektar. »Die Bestände hatten einen Wert von 900 000 Euro, der ist aber mangels Pflege zusammengeschrumpft. Die Auffanggesellschaft hat keine Kapazitäten frei, sich um die Pflanzen zu kümmern.«

Trotz dieses Wermutstropfens ist Christoph Neumann mit Blick auf die Gesamtsituation zufrieden. Dr. Krummel: »Wenn nicht die Auffanggesellschaft gegründet worden wäre, wäre alles abgewickelt worden. Wenn es so weiter läuft, ist das der Beginn einer Erfolgsgeschichte.« Christoph Neumann ergänzt: »Eine Erfolgsgeschichte unter neuem Namen mit altbewährter Qualität.«